

städtischen Volkstheater und des Neuen Tierparks. Abend- und Festvorstellung im Stadttheater statt.

Rückgang der Reichseinnahmen. Im ersten Vierteljahr des laufenden Etatsjahres sind rund 10 Millionen Mark weniger an Einnahmen eingegangen, als im ersten Vierteljahr 1912; zugleich aber ist auch ein fast ebenso großer Rückgang an Steuern und Gebühren zu verzeichnen.

Der deutsche Richterstag. Am 12. und 13. September wird im Reichstagsgebäude in Berlin der 3. Deutsche Richterstag abgehalten werden. Am 12. September 9 Uhr vormittags wird die Eröffnung und die Begrüßung der Ehrengäste stattfinden; darauf referiert Reichsgerichtsrat Dr. Lobe-Köppig über das Thema „Wie ist den hauptsächlichsten Klagen des Volkes über den Zivilprozeß abzuhelfen?“

Eingestelltes Ermittlungsverfahren. Das Ermittlungsverfahren gegen den unbekanntes Täter, der der Wortlaut der eckhoffringischen Ausnahmegefeße an Pariser Zeitungen, den „Temps“ und den „Matin“ verlesen hatte, ist jetzt eingestellt worden.

Vermögenserklärung und erste Einziehung des Wehrbeitrages. Aus den vorliegenden gesetzlichen Bestimmungen über die Veranlagung und Vermögenserklärung für die Einziehung des einmaligen Wehrbeitrages ist zunächst nicht zu entnehmen, in welcher Weise die Behörden diese besonderen Steuerangelegenheiten handhaben werden.

Troß der Friedensverhandlungen griffen die Bulgaren die Serben bei Egri Valanka und Blasin an. Der Angriff wurde lebhaft abgelehnt. Die Bulgaren maffakrierten den im Gefecht bei Beliki Soredanji verwundeten Kommandeur des vierten Regiments Brandjelowitsch in der fürchterlichsten Weise, wovon sich ein Kriegsberichterstatter selbst überzeugt.

Aus dem Auslande Großbritannien

Prinz Heinrich von Preußen ist in London eingetroffen. Er wird sich an Bord der kaiserlichen Yacht „Meteor“ begeben, die in Cowes zur Megatia angekommen ist.

Frankreich

Kranzösischer Budgetschwierigkeiten. Die Erzielung des französischen Budgets für 1913 dürfte eine neue Verzögerung erfahren, da der Finanzansatz des Senats mehrere von der Kammer angenommene Anträge abgelehnt hat, so insbesondere den Zusatzantrag Malvy, wonach vom 1. Januar 1915 ab die Personal- sowie die Air- und

fenstersteuer durch eine gestaffelte Einkommensteuer ersetzt wird, ferner der Zusatzantrag Bréton, wonach das Budget für 1913 im wesentlichen auch für das Jahr 1914 in Anwendung gebracht werden soll.

Der Senat hat den Zusatzantrag Malvy, den die Kammer angenommen und wonach vom 1. Januar 1915 ab gewisse jetzt bestehende Steuern durch eine Einkommensteuer ersetzt werden sollen, abgelehnt.

Portugal

Militärrevolte in Lissabon? Wir haben bereits melden können, daß aus Madrid über Paris Gerüchte von neuen Unruhen in der einstmaligen Residenz König Manuels eingelaufen sind. Nähere Einzelheiten waren aber noch nicht bekannt geworden.

Balkanstaaten

Aus Bukarest wird gemeldet, daß der Sultan das Telegramm König Karls, in dem dieser die Türkei ersucht, ihre Truppen aus Thrazien zurückzuziehen, beantwortet hat. Die Antwort des Sultans lautet, daß in religiöser und ethnographischer Hinsicht Thrazien für die Türkei unentbehrlich sei.

Der Konstantinopeler Korrespondent der „Times“ telegraphiert, die offiziellen türkischen Kreise machten kein Hehl daraus, daß die türkische Regierung fest entschlossen sei, unter keinen Umständen auf Adrianopel zu verzichten und nur der Gewalt zu weichen.

Troß der Friedensverhandlungen griffen die Bulgaren die Serben bei Egri Valanka und Blasin an. Der Angriff wurde lebhaft abgelehnt. Die Bulgaren maffakrierten den im Gefecht bei Beliki Soredanji verwundeten Kommandeur des vierten Regiments Brandjelowitsch in der fürchterlichsten Weise, wovon sich ein Kriegsberichterstatter selbst überzeugt.

Aus Belgrad wird gemeldet: In der letzten Woche sind 2000 serbische Verwundete hier eingetroffen. Eine große Anzahl Leichtverwundeter ist nach ihrer Heilung wieder zur Truppe zurückgekehrt.

„Agence Vultur“ schreibt: Die Regierung hat in der Sobranje einen Gesetzentwurf eingebracht, in welchem ein Kredit von 50 000 Franken für verwundete Soldaten und ein solcher von 500 000 Franken (nicht wie ursprünglich gemeldet worden war von 250 000 Franken) für die mazedonischen Flüchtlinge gefordert wird.

Afrika

Erneute Streikgefahr in Südafrika. Die Arbeiterverbände in Johannesburg haben entschieden, daß die in der Antwort auf die Forderungen der Arbeiter gemachten An-

gebote ungenügend seien. Sie erklären, daß, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden, der Generalstreik in Südafrika erklärt werden würde.

Briefe aus Letuan vom 25. d. M. melden, daß die Stadt eingeschlossen sei und daß Schiffe gegen sie abgegeben werden. Es seien mehrere Transporte auf der Route nach Ceuta angegriffen und aufgehoben worden.

An den Ufern des Irb-Nisur wurde eine Schaar von Rismännern durch eine spanische Kolonne auseinandergeprengt. Bei den Spaniern fielen zwei Offiziere, zwölf Soldaten wurden verwundet.

Amerika

Die Union und Mexiko. Da die Sicherheit der amerikanischen Untertanen in Mexiko bedroht ist, hat die amerikanische Regierung bei der mexikanischen energische Vorstellungen erhoben.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 29. Juli 1913

Se. Majestät der König hat mit Se. Königlichen Hoheit dem Prinzen Ernst Heinrich gestern früh eine zweektägige Tour in das Venedigergebiet angetreten. Se. Majestät der König, der nach seiner Rückkehr von Rimmil einen mehrtägigen Aufenthalt in Guttentag in Schlesien zu nehmen gedenkt, wird sich von dort nach Moritzburg begeben, wo von heute ab im königlichen Schlosse keine Fährungen mehr stattfinden.

Zur Reichstagswahl in Dresden-Neustadt. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte aus dem 4. Reichstagswahlkreis beschloßen in ihrer am Sonntag stattgefundenen Versammlung einstimmig, die Kandidatur des Herrn Dr. Hartmann (Matzsch) mit allen Kräften zu fördern.

Tagung. Am 6. und 7. September findet hier die Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunst statt. Bei dieser Gelegenheit wird das Landesmuseum für sächsische Volkskunst eröffnet werden.

Ein Kolonialdenkmal wird Dresden demnächst erhalten. Der Königlich Sächsische Militärverein ehemaliger Lebertruppen zu Dresden und Umgebung beabsichtigt, neben bei den Kämpfen in den deutschen Kolonien gefallenen Kameraden der sächsischen Armee in Dresden ein Denkmal zu errichten.

Sachsen Kornblumentag. Viele Hunderte von Ortsausschüssen sind in Sachsen bereits am Werke, das groß angelegte Viehwerk für Sachsen Veteranen vorzubereiten. Der Erlös dieses Kornblumentages soll bekanntlich bedürftigen Kriegsteilnehmern aus den Feldzügen bis einschließlich des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71, sowie aus den Kämpfen in China und in den deutschen Kolonien zugute kommen.

Erneute Streikgefahr in Südafrika. Die Arbeiterverbände in Johannesburg haben entschieden, daß die in der Antwort auf die Forderungen der Arbeiter gemachten An-

der Mutter Maria mit dem Christuskinde, umgeben von Engeln. Etwas tiefer zur Seite befand sich ein Kaiser-Bildnis mit der Unterschrift: „Imperator Orbis Octavianus Somper Augustus“ und gegenüber „eine von den Augen Eißeln“, mit dem Finger nach dem Marienbilde zeigend, worunter sich die Aufschrift: „Hic quer major te!“ befand.

Die Behandlung der Paketsendungen nach Oesterreich aus Deutschland hat in der letzten Zeit vielfach Anlaß zu Klagen gegeben. Namentlich haben deutsche Firmen von ihrer österreichischen Rundschau wiederholt Beschwerden darüber erhalten, daß die gelieferte Ware oder die Verpackung in stark beschädigtem Zustande angekommen ist.

Der Landesverband evangelischer Arbeitervereine in Königsberg teilt heute mit, daß er seine Volksversicherung in der nächsten Zeit zu eröffnen gedenkt. Dieselbe führt den Namen „Volksversicherung evangelischer Arbeitervereine“

Teil des alten markgräflichen Schlosses bildete, begann Herzog Georg im Jahre 1531, nachdem die alten Räume „wegen seiner erwachsenen Söhne, Herzog Johann und Herzog Friedrich, auch zum Teil bei deren geschickener Verbeirathung“ für seinen Hofstaat zu klein geworden waren. Mit der Ausschmückung des Baues beauftragte er den Amtshauptmann und Oberrüstmeister Hans Dehne Rothfeller, der denselben in vier Jahren vollendete. Durch dieses Schloß ging das Bräutigam- oder Ektor, durch das man auf den Münzhof und die Elbbrücke gelangte.

Von den Schönheiten der Skulpturen macht man sich einen ungefähren Begriff, wenn man sich heute noch die am wiederhergestellten nach der Hofkirche zu gelegenen Georgentore befindlichen Leberreste betrachtet, welche ein schönes Denkmal des Kunsthandwerkes aus jener Zeit bilden. Das Mittelstück zeigt den bereits erwähnten Totenkopf in einem runden Schilde, sowie Zwischfiguren und zwei zierliche Säulen. Das neue Schloß war auch innerlich sehr schön und mit geräumigen Zimmern versehen und galt überhaupt in damaliger Zeit für einen Prachtbau, der viel von fremden Künstlerarbeiten bezeugt wurde.

und ist eine N.-G. in Berlin die Staatsgenralsvorsitzenden Diese Verträge nehmen. Das darf niemals und jede Genstandes ist aus den Verfidert bietet demgen Bedingungen. Der Königreich 19. bis 21. 1913 tag den 19. eine Delegation Haus statt. Tasse und des Hauptversammlung vormittags 1/ Die sämtlich wieder ärtet worden 25 000 Mark bewilligt, wo die Königlich währung von zu geben. diesem Beschließen Eignung sächsischen Gen Der Gebiete von Rate zu Dres Bebauungspl Das Kastele Änderungen seiner letzten lassende Ört regierung ein teiligten aus Meldung her graupe in de auch ein Klein fabrik verwa Fälle verhin versucht werd rischen Pläne Ein aus Neuhof, hier zu verla um die Erde erhält. Die und soll vier phris gika verkauft in Postkarten, E der Bodenba sich blühlich Schienen und Die festgeste Generaldirek Techniker K stärke gebr krglicher Be Annaber der Person durch Beam bad verhaft 8000 Mark wobei er st nach ausgeg aus Wien i ist bereits u Banken Dürers) w Stadtmuseu „Melandholl im Gehäuse Großk während ein barten Eiste höher Schab Johann (nie) Joh am 15. Aug Leipzig kollegium, dreten Stadt mit Ende die Leipzig Tesching) schaft in der durch einen hat die Be auf den Sch sichtigen Sch spiel haben. Mittwoch mittag ist in wollepinnerer Neubor wurde die Die Entsch Ostig ist in der ersählen in das vorhan konfigieren und nahm